

Phantasma I und II für Klarinette solo, 2011

Die beiden Phantasmen sind das in Musik gesetzte Produkt meiner intensiven Auseinandersetzung mit dem grafischen Werk des Solothurner Zeichners und Malers *Franz Anatol Wyss* (*1940 in Fülenbach). Viele seiner Werke sind mir seit den späten sechziger Jahren vertraut, und seine Themen und Bildaussagen haben für mich bis heute nichts an Bedeutung eingebüsst.

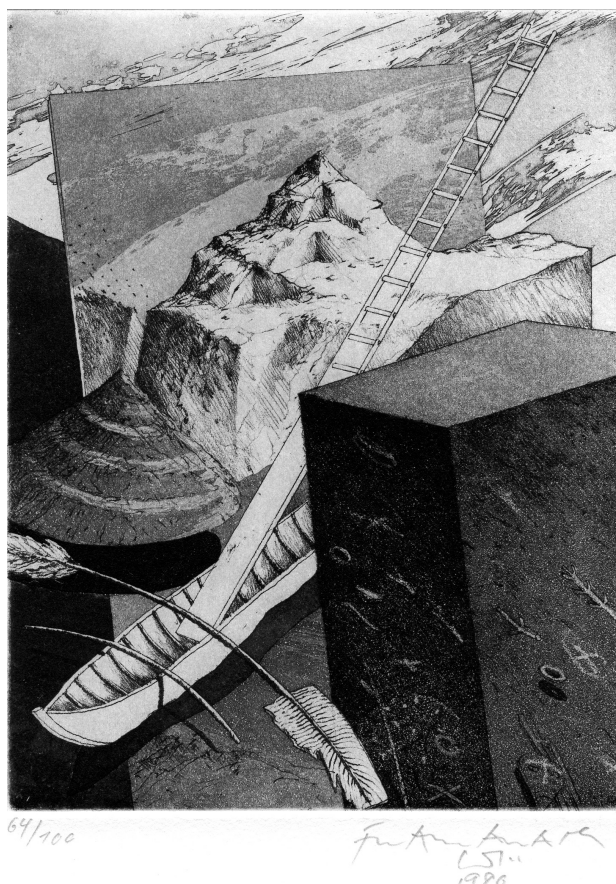
Eva Buhrfeind über den Künstler:

«Franz Anatol Wyss zeigt uns die Welt geteilt, getrennt, neu zusammen wachsend, aber in den wechselwirkigen Perspektiven zerrissen und verschoben im labilen Gleichgewicht zwischen Vision und Hoffnung, Vergänglichkeit, Zerstörung und Neubeginn, Licht und Schatten, Zerfall und Zuversicht im Mikro- und Makrokosmos.»

Phantasma I und II habe ich auch in einer Fassung für Viola solo geschrieben.

Sie ist Konrad Ewald, dem Verfasser des Buches *Musik für Bratsche* herzlich zugeeignet.

Roger Faedi
Juni 2011



Titelbild und oben stehend: Franz Anatol Wyss, zwei Grafikblätter (1970/1986)